

Praktikum in der San José Public Library

Cornelius Kolbe

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Die Stadt San José
3. Die San José Public Library
4. Das Praktikum
 - 4.1. King Public Reference and Resources
 - 4.2. Technical Services
 - 4.3. Welcome Desk & Children's Room
5. Fazit

1. Einleitung

Ich habe 2009 eine Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) in der Fachrichtung Bibliothek in der Mediothek des Berufsbildungswerkes Neckargemünd begonnen. Zwar ist das Absolvieren von Praktika nicht wie in anderen Ausbildungsberufen verpflichtend, jedoch wurde mir schon früh empfohlen, trotzdem ein oder mehrere Praktika während meiner Ausbildung abzuschließen. Auch die Möglichkeit eines Auslandspraktikums wurde mir nahe gelegt. Sowohl mein Ausbildungsbetrieb sowie meine Berufsschule hatten entsprechende Angebote in verschiedenen Europäischen Ländern. Mein Interesse galt jedoch den USA, da mich dieses Land mit seinen Gegensätzen schon immer faszinierte und ich dort Bekannte habe.

Nach kurzer Recherche bin ich auf das BIB-Exchange Programm des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB) gestoßen, welcher Hilfe für Praktikumsuchende in den USA anbietet. Über den BIB entstand der Kontakt zur ALA, der American Library Association, die wiederum den Kontakt zur San José Public Library hergestellt hat. Die Wahl von San José fiel mir sehr leicht, da meine oben genannten Bekannten genau dort wohnen und mir für die Dauer des Praktikums eine kostengünstige Unterkunft anbieten konnten.

Der Kontakt zur San José Public Library verlief sehr freundlich, und nach mehreren Emails und einer ausführlichen Bewerbung bekam ich die Zusage auf ein Praktikum für 6 Wochen. Dies war der für mich längst mögliche Zeitraum, da die Berufsschule in der Ausbildung zum FaMI im Blockunterricht erfolgt (jeweils 3-5 Wochen am Stück), und ich die Zeit zwischen den jeweiligen Berufsschulblöcken nutzen musste. Die 6 Wochen Berufsschulfreie „Sommerferien“ waren daher für mich der einzige und beste Termin, mein Auslandspraktikum anzutreten.

2. Die Stadt San José

Die Kalifornische Stadt San José liegt am Südende des San Francisco Bay und ist mit ca. einer Millionen Einwohner eine der bevölkerungsreichsten Städte Kaliforniens. Bekannt ist die Stadt vor allem durch den in ihr liegenden Silicon Valley, der weltberühmten Heimat vieler großen IT-Firmen wie etwa Google, Adobe oder Intel. Dies erklärt auch das äußerst moderne Auftreten der Stadt, welche meist mit eine der ersten ist, wenn es darum geht neue Technologien in den Alltag zu integrieren. Auch dadurch ist San José einer der teuersten Städte in den USA bezüglich der Lebensunterhaltskosten. Gleichzeitig ist auch das durchschnittliche verfügbare Einkommen der Bürger eines der höchsten im Land.

Eine weitere Besonderheit ist die kulturelle Herkunft der Bevölkerung der Stadt. Nicht einmal die Hälfte der Bewohner wird im US-Census von 2010 mit „White“ angegeben. Sowohl Bewohner mit Asiatischen als auch Hispanischen/Latinoamerikanischen Wurzeln machen im Census etwa ein Drittel der Bevölkerung aus. Dies prägt das öffentliche Gesicht der Stadt deutlich. Spanische, Chinesische, Koreanische oder Vietnamesische Ladenschilder sind an der Tagesordnung.

3. Die San José Public Library

Die San José Public Library (SJPL) besteht aus der Hauptstelle sowie aus 18 Zweigstellen, welche in und um San José anzufinden sind. Die Hauptstelle, die Dr. Martin Luther King, Jr. Library, wurde 2003 auf dem Campus der San José State University eröffnet und ist seitdem Dreh- und Angelpunkt des lokalen Bibliothekswesens. Insgesamt sind in der Hauptstelle ca. 1,8 Millionen Medien anzufinden.

Die Martin Luther King, Jr. Library beinhaltet nicht nur die Hauptstelle der San José Public Library, sondern auch die Universitätsbibliothek der San José State University, und ist somit auch in den Vereinigten Staaten eine einzigartige Mischung aus Öffentlicher und Wissenschaftlicher Bibliothek. Die beiden Bibliotheken teilen sich sowohl die Räumlichkeiten des achtstöckigen Gebäudes sowie die Kundschaft, da man mit einer Kundenkarte der SJPL sowohl den Bestand der Public Library als auch den der Universitätsbibliothek benutzen kann.

Das Personal arbeitet jedoch eigenständig, entweder für die Stadt (auf öffentlicher Seite) oder den Bundesstaat (auf Universitätsseite), allerdings gibt es hier aus Praktischen Gründen vielerlei Überschneidungen im Arbeitsalltag. So teilen sich Bibliotheks- und Universitätsmitarbeiter den Reference Desk im zweiten Stock und beantworten Seite an Seite Fragen der Kunden. Auch die technische Bearbeitung von Büchern im Untergeschoss entsteht in Zusammenarbeit von Universitäts- und Bibliotheksmitarbeitern.

Auch Räumlich funktionieren die Bibliotheken weitgehend getrennt. Der 1. Bis 4. Stock wird von der Public Library genutzt während der 6. Bis 8. Stock für wissenschaftliche Publikationen aus der Universitätsbibliothek genutzt wird. Im 5. Stock befinden sich die Special Collections, Sondersammlungen wie z.B. den California Room oder das Ira F. Brilliant Center for Beethoven Studies.

Eine weitere Unterscheidung zwischen den beiden Bibliotheken liefert die benutzte Systematik und Aufstellung der Medien. Während die öffentliche Bibliothek das in den Vereinigten Staaten beliebte Dewey Decimal System benutzt, nutzt die Wissenschaftliche Bibliothek die Systematik der Library of Congress.

Die San José Public Library wurde seit dem Neubau der Hauptstelle 2003 mit viel Lob und Preisen geehrt, so wurde die SJPL und die San Jose State University Library 2004 vom Library Journal zur Library of the Year gekürt, und 2011 erhielt die Bibliothek die National Medal for Museum and Library Services vom Institute of Museum and Library Services.

Eine Besonderheit unter den Zweigstellen bildet die Bibliotheca Latinoamericana. Sie richtet sich vorwiegend an den Spanisch sprechenden Teil der Bevölkerung, da sehr viele Einwohner des Stadtteils, in dem die Zweigstelle liegt, Latino-Amerikanische Wurzeln haben. Entsprechend ist der überwiegende Teil der Medien in der Zweigstelle in Spanischer Sprache zu erhalten, oft schafft die Bibliothek zwei Versionen eines Buches an: Eine Englische und eine Spanische. Auch das Personal ist durchgehend Zweisprachig, perfekte Spanischkenntnisse sind hier Einstellungsvoraussetzung.

4. Das Praktikum

Da es das Ziel meines Praktikums war, mir einen möglichst breitgefächerten Gesamteindruck des Bibliotheksalltags in den USA zu vermitteln, wechselte ich die Departments, in denen ich arbeitete, alle zwei Wochen. Somit konnte ich einen guten Eindruck in insgesamt drei Departments der San José Public Library gewinnen. Ich bekam die Gelegenheit in der King Public Reference and Resources (KPRR), den Technical Services sowie am Welcome Desk und im Children's Room zu arbeiten. Weiterhin hatte ich mehrere Male die Möglichkeit, Zweigstellen der SJPL zu besuchen.

4.1. King Public Reference and Resources

Das Department der King Public Reference and Resources, kurz KPRR, kümmert sich vorrangig um den Betrieb im zweiten und dritten Stockwerk der Bibliothek, welche den überwiegenden Großteil der Sachbücher und der Belletristik der öffentlichen Seite der Bibliothek enthalten. Hierzu gehört neben den üblichen Tätigkeiten wie das Einsammeln und Rücksortieren von Büchern oder den Thekendienst auch die Besetzung des sogenannten Reference Desks.

Während der Dienst im „General Collections Desk“ im dritten Stockwerk dem in Deutschland üblichen Thekendienst entspricht (Auskunft über Medien, Bestand und Öffnungszeiten, Beratung, einfache Recherche für Kunden) können Kunden im Reference Desk im zweiten Stock die Bibliothekare nahezu jegliche Arten von Fragen stellen. Dort arbeiten hierfür eigens aus- und weitergebildete „Reference Librarians“, die die Fragen der Kunden beantworten. Im Gegensatz zum Auskunftsdienst in Deutschland werden hier Fragen zu jeglichem Themenspektrum beantwortet. So kam es während meiner Zeit am Reference Desk zu Fragen nach Telefonnummern von Behörden, nach Wegbeschreibungen zum nächsten Supermarkt oder gar nach dem zurzeit beliebtesten Jungennamen in den USA. All diese Fragen wurden von den Reference Librarians mit einem Lächeln recherchiert und beantwortet. Komplexere Anfragen (etwa die nach der Gesetzeslage über die Benutzung von Fahrrädern auf öffentlichen Wegen in Nationalparks in Kalifornien) wurden an Experten im jeweiligen Fachgebiet weitergeleitet. Der Kunde hinterlässt seine Emailadresse oder Telefonnummer und bekommt Rückmeldung, sobald die gewünschte Antwort recherchiert worden ist. Zu nahezu jedem Fachgebiet gibt es in der Bibliothek einen zuständigen Bibliothekar (die öffentliche und die Universitätsseite arbeiten hier wieder einmal zusammen), und die Kunden können die entsprechenden Experten auch direkt anrufen oder anschreiben.

All dies ist – wie alles andere auch in der Bibliothek – vollkommen kostenfrei. Es gibt weder eine Jahresgebühr noch Gebühren für Ausleihe, Vorbestellungen oder die Fernleihe. Dies führt zu einer Nutzung der Bibliothek die durch alle Altersgruppen und sozialen Schichten geht, wie sie in Deutschland kaum zu beobachten ist. Generell ist die Akzeptanz und Nutzung von Bibliotheken in den USA weit höher als in Deutschland, und ihre Dienste werden mit einer erheblich größeren Selbstverständlichkeit wahrgenommen. Gleichzeitig sind auch die Ansprüche der Kunden höher. Sie sehen eine Bibliothek nicht nur als eine Ansammlung von ausleihbaren Büchern an, sondern als einen sozialen Treffpunkt in dem gelesen, gefragt, gearbeitet, geplauscht und ausgeruht werden kann.

Auch an die Kinder soll natürlich gedacht werden. Hierfür arbeiten in der San José Public Library sechs eigens dafür angestellte Mitarbeiterinnen, die sowohl für die Hauptstelle als auch für alle 18 Zweigstellen die Kinderprogramme plant, organisiert und teilweise auch durchführt. Die Kinderprogramme bestehen meist aus einfachen Spiel-, Bastel- oder Lernaktionen für Kinder mit einer Dauer von 30 bis 60 Minuten. So gibt es neben dem klassischen Vorlesen von Kinderbüchern auch das Basteln von 4th of July (Nationalfeiertag) Hüten oder das bei den Kindern beliebte Begriffe-Bingo. Solche Programme finden mindestens einmal wöchentlich in allen Zweigstellen statt, während in der Hauptstelle fast täglich Programme für Kinder veranstaltet werden.

In diesem Zusammenhang konnte ich auch zwei Zweigstellen der San José Public Library besuchen, zum einen die Joyce Ellington Bibliothek und zum anderen die Biblioteca Latinoamericana, beides kleinere Bibliotheken im Bereich von 50.000 bis 100.000 Medien. Vor allem die Biblioteca Latinoamericana war hier äußerst interessant, da sie fast durchgehend zweisprachig ist. Das gesamte Personal spricht sowohl Englisch als auch Spanisch, und auch die Kinder die an den Aktionen teilgenommen haben (in diesem Fall das Basteln von 4th of July Hüten) wuchsen überwiegend zweisprachig auf. Hier konnte ich also nicht nur meine Englischkenntnisse auffrischen, sondern auch meine rudimentär vorhandenen Spanischkenntnisse üben.

4.2. Technical Services

Die zweite Station in meinem Praktikum war im Untergeschoss. Hier verbergen sich die Technical Services, welche sich um die technische Bearbeitung der ankommenden Medien der Hauptstelle und aller Zweigstellen kümmert. Da über die Jahre immer mehr der anfallenden Arbeiten (Katalogisieren, Systematisieren, Folieren, einkleben von Barcodes und Sicherungsetiketten) von externen Dienstleistern verrichtet wurde, verkleinerte sich dieses Department über die Jahre spürbar. Das sich über die gesamte Gebäudegröße ziehende, unterirdische Großraumbüro war für die ca. 20 Mitarbeiter, die zum Zeitpunkt meines Praktikums dort arbeiteten, viel zu geräumig. Nichtsdestotrotz wurden die anfallenden Arbeiten schnell ausgeführt und erledigt.

Eines der Arbeiten, um die sich das Department der Technical Services noch vollständig selbst kümmert, ist das Bearbeiten und Weiterleiten der eingehenden Zeitschriften. Die Zeitschriften werden entgegengenommen, kontrolliert, katalogisiert und schließlich mit Barcodes und Sicherungsetiketten versehen. Anschließend werden sie entsprechend ihrer Zielorte sortiert (Hauptstelle oder Zweigstellen) und evtl. zur Poststelle gebracht, wo sie an die Zweigstellen weitergeschickt werden.

In diesem Zusammenhang mussten während meines Praktikums das neue Jahresbudget sowie die aktualisierte Liste der Zeitschriftenagentur mit den Zweigstellen koordiniert werden. Da Kalifornien besonders hart von der Wirtschaftskrise betroffen war, gab es im Jahr 2011 für die San José Public Library teils erhebliche Budgetkürzungen. Diese Kürzungen wirkten sich auch deutlich auf das Zeitschriftenbudget der einzelnen Zweigstellen aus, und daher mussten sie sich in diesem Jahr von gut einem Drittel ihrer Zeitschriften trennen. Ebenfalls musste die Liste der aktuell laufenden Zeitschriften mit der neuen Jahresliste der Zeitschriftenagentur abgeglichen werden. Preise haben sich geändert, Zeitschriften wurden eingestellt, haben ihren Titel geändert oder wurden zusammengefügt.

Hiermit beschäftigte ich mich den Großteil meiner Zeit in den Technical Services. Dadurch habe ich nicht nur den Arbeitsalltag einer Bibliothek in den USA erleben dürfen, sondern konnte auch ein Projekt von Anfang bis Abschluss begleiten.

4.3. Welcome Desk & Children's Room

Die letzten zwei Wochen meines Praktikums verbrachte ich abwechselnd am Welcome Desk und im Children's Room in der Hauptstelle.

Der Welcome Desk im Erdgeschoss ist die erste Anlaufstelle für alle Kunden und Fragende. Hier werden die Kunden zumeist an entsprechende Theken oder Informationsstellen (Reference Desk, General Collections Desk, Circulation Desk, etc.) weitergeleitet sowie einfache Fragen nach den Lokalitäten und den Grundfunktionen der Bibliothek (wie etwa der Funktionsweise der Self-Checkout Maschinen) erklärt.

Gleich am ersten Tag erwartete mich viel Arbeit, da an diesem Tag die Studenten für das neue Semester auf den Campus der San José State University zurückkehrten. Dies führte zu einer Verdreifachung der üblichen Besucherzahlen und einer erheblich vergrößerten Anzahl von Anfragen für einen Büchereiausweis seitens der Studenten. So habe ich die üblichen Standardfragen und -antworten am Welcome Desk äußerst schnell nach dem Motto „Learning by doing“ gelernt.

Der Children's Room ist eine kleine Kinderbibliothek innerhalb der Hauptstelle mit ca. 60.000 Medien. Wie in vielen Kinder- und Jugendbibliotheken in den USA üblich wird hier aufgrund des Schutzes der Kinder darauf geachtet dass sich erwachsene Kunden in Begleitung ihrer Kinder befinden. Erwachsene die nicht in Begleitung von Kindern sind und sich nicht offensichtlich nach bestimmten Medien umsehen werden höflich gebeten, sich in anderen Teilen der Bibliothek aufzuhalten.

Im Children's Room finden zumeist die Veranstaltungen für Kinder in der Hauptstelle statt, die in Zusammenarbeit mit den Programm-Mitarbeitern des KPRR entstehen. Diese Veranstaltungen sind gerade in der Hauptstelle äußerst gut besucht und erfreuen sich regelmäßig großer Beliebtheit. Eine Veranstaltung bei der ich Mithelfen durfte war das allmonatliche Begriffe-Bingo. Gut 20 Kinder samt ihrer Eltern haben spielend Begriffe aus den Bereichen Länder, Genres, Stimmungen, Märchen und Charaktere gelernt. Die Gewinner durften sich danach einen Preis aussuchen. Und nach dem Motto „Everybody's a winner“ wurde so lange weiter gespielt, bis auch tatsächlich jedes Kind gewonnen hat und zufrieden nach Hause gehen konnte.

Sowohl im Hauptbestand der Hauptstelle als auch im Children's Room befindet sich eine äußerst umfangreiche Sammlung an fremdsprachiger Medien, um der kulturellen Vielfalt San José's gerecht zu werden. Eine meiner Aufgaben war es, alte, nicht mehr ausgeliehene Bücher aus dem Fremdsprachenbereich der Kinderbibliothek auszusondern und zu makulieren („Weeding“). Es war für mich keine Überraschung, dass spanische und chinesische Bücher, die ca. die Hälfte der fremdsprachigen Medien ausmachten, durchgehend von den Kunden genutzt wurden. Was mich jedoch positiv überrascht hat war, dass auch die relativ überschaubare Menge an deutschsprachigen Büchern von den Kunden nicht verschmäht wurde. Auch hier musste ich kaum ein Buch aussortieren.

5. Fazit

Ich kann ohne zu zögern sagen, dass sich das Praktikum in der San José Public Library für mich vollstens gelohnt hat und meine Erwartungen bei weitem übertroffen wurden. Ich konnte das Geschehen einer Bibliothek in den USA nicht nur beobachten, sondern durfte (und musste) aktiv daran teilnehmen, und konnte in meinen 6 Wochen in San José die verschiedensten Stationen der Bibliothek näher kennen lernen. Auch persönlich werde ich die Herzenswärme, Freundlichkeit und Gastfreundschaft meiner Kollegen und (wie es mir scheint) aller Kalifornier vermissen.

Fachlich habe ich ebenfalls sehr viel gelernt, nicht nur über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten im amerikanischen und deutschen Bibliotheksalltag, sondern auch und vor allem über effizientes Arbeiten und Kundenfreundlichkeit.

Ich möchte mich hiermit bei allen bedanken, die dieses Praktikum ermöglicht haben, allen voran der Berufsverband Information Bibliothek, die American Library Association, und natürlich die San José Public Library. Auch möchte ich mich herzlich bei Bibliothek & Information International für die großzügige finanzielle Unterstützung des Praktikums bedanken.